

freien und leistungsfähigen deutschen Presse abzugeben und — nichts oder nichts Nichtiges zu tun, um diese menschenwürdigen Organe des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens zu erhalten.

So müssen die Herausgeber der Zeitungen da darüber im klaren sein, daß jedes Ansehen die Unmöglichkeit der Weiterentwicklung der Zeitungen eintritt. Es muß alles mögliche geschehen, um das Eindringen ausländischer Presseunternehmen unter deutscher Flagge und die Ausdehnung der Druckereibetriebe der Presse und die Abwanderung der Maschinen und des Materials in das Ausland zu verhindern. Mit Erschütterung hören die aus dem Reich nach Dresden gekommenen Delegierten der Verlegerverbände von einem Kollegen aus dem besetzten Gebiet, daß bereits zusammengebrochene deutsche, früher blühende, Zeitungen von der Entente aufgekauft und ihren Zweck dienlich gemacht worden sind.

In der neuerdings der Presse angedachten ungeheuerlichen Hinausschraubung der Papierpreise sprachen alle Redner in der Versammlung in dem Sinne aus, daß hier nur ein „Entweder — Oder“ übrig bleibe: entweder dürfe der Papierpreis die Grenze des im äußersten Falle noch Möglichen nicht überschreiten, oder die Zeitungen müssen ihr Erscheinen einstellen. Scharf wurde die fiskalische Holzwirtschaftspolitik und ihre Einwirkung auf den Papierpreis gekennzeichnet. Es ist nicht möglich gewesen, durch irgendwelche Erhöhungen der Verkaufs- und Anzeigengebühren mehr als einen Bruchteil der früheren Preissteigerungen für Papier und Materialien aufzubringen, und es bedauert die Lage, wenn die Verleger heute für Fracht und Zufuhr des Papiers allein schon das Mehrfache der gesamten früheren Kosten des Druckpapiers bezahlen müssen! Nach allem muß indes, wenn nicht in letzter Stunde alle die es anmacht, die Dinge im Zeitungs-gewerbe sehen, wie sie tatsächlich sind und danach handeln mit den ersten Ereignissen im Zeitungs-gewerbe in absehbarer Zeit gerechnet werden.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 14. Mai.

Himmelfahrt, der Tag, an dem wie kaum an einem anderen seit Menschengedenken die Natur für Ungezähmte den Himmel aller Wünsche darstellt, liegt hinter uns. Und Ungezähmte hat wieder der Wald, der im Feierkleide prangt, seine Arme weit geöffnet, damit sie am Herzen der Mütter den Schlag des ewigen Lebens vernahmen und für Stunden vergaßen, was allzu irdisch im Lauf der Werktage ist. Selbst der Donner und lebensfördernde Regen des alten Bauerngottes Donar, der wichtigeres zu tun hat, als an duftige Gewänder und leichte weiße Schürze zu denken, hielt die Scharen nicht ab, nach alter Sitte ihre Prozession zu machen und mit dem Jubel der gestandenen Sänger durch alle Waldtäler, die es gibt, den Wettstreit anzunehmen. Draußen ist alles so prächtig und der schöne Wald ist so hoch da droben aufgebaut, und wenn Mallasterl weht, kann jenen vom Gefang gegeben. Und wenn er nicht gegeben ist, der darf in dieser hohen Zeit des Jahres immerhin mit einiger Berechtigung auf Verzeihung hoffen, denn im Mai, im schönen Maien hat jeder viel noch im Sinn! Wenn Alles grünt und Alles blüht, ist die Zeit, da Jugend und Lebensfreude ihre Rechte geltend machen. Und daß der Himmelfahrtstag in ihren Zeichen stand und Ungezähmte an die Quellen des Lebens und der Gesundheit in Wald und Feld lockte, kann unsere Herzen nur mit der Freude erfüllen, an der wir sonst keinen Heberschub haben.

Auszeichnung. Dem Beamtenwärter bei der Verforgungsstelle Wiesbaden Herrn Adolf Presber, dem Rentner und Ehrenfeldschütz Ludwig Lutz und dem Oberfeldschütz Jakob Zimmerer, hier, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Die neuen Postgebühren sind in praktischem Seiten-Tabellenformat auf letztem Karton gedruckt. Bei Heinrich Vieh, Rheinstr. 27, erschienen. Preis 50 Pfennig. Die

überflüssige und erschöpfende Zusammenstellung dürfte als notwendiges Hilfsmittel einem Bedürfnis entsprechen und alleseitigen Beifall finden.

Postschaffner statt Briefträger. Die neuen Amtsbezeichnungen der planmäßigen Beamten der Reichspost sind nun durchgeführt worden. Es gibt jetzt weder Briefträger noch Landbriefträger mehr im Deutschen Reich, sie heißen Postschaffner.

Die Wahlen zu den Elternbeiräten an den höheren Schulen finden am Sonntag, den 16. Mai, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, in den verschiedenen Schulgebäuden statt. An allen Schulen ist, wie wir hören, nur eine einzige Liste aufgestellt worden.

Die Deutsche Volkspartei veranstaltet morgen Samstag, abends 8 Uhr, in der Aula des Palais am Hofplatz eine öffentliche Versammlung, in welcher der frühere Reichsfinanzminister, Herr Dr. Becker, Mitglied der Nationalversammlung, über die politische und wirtschaftliche Lage sprechen wird. Da Herr Dr. Becker als eine Kapazität in Steuer- und Wirtschaftssachen gilt, dürfte sein Vortrag dem lebhaftesten Interesse der Bevölkerung begegnen.

Ein kleiner Waldbrand ist am Mittwoch abend 10 Uhr am Karl v. Heylweg, in der Nähe des Waldhüschens ausgebrochen, der von der Feuerwache in verhältnismäßig kurzer Zeit gelöscht werden konnte, ehe er größeren Schaden anrichtete.

Israelitische Gottesdienste.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michelberg. Freitag abend 7.30 Uhr. — Sabbat, morgen 9 Uhr Schriftlesung und Neumondsgesetz; nachm. 3 Uhr Jugendgottesdienst; abends 8 Uhr. — Sonntags, morgen 7 Uhr, abends 7.30 Uhr.

Neu-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 22. Freitag, abends 7.30 Uhr. — Sabbat, morgen 7.15 Uhr, Ruhestag und Vortrag 9.15 Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr. — Sonntags, morgen 6.45, nachmittags 6.15, abends 9 Uhr.

Kurhaus :: Theater :: Vorträge :: Vereine usw.

Eine Reise nach Kgypten. Auf den Vorträgen des Herrn Schickel, der heute abend im Kasino vom Festen der Hinterbliebenen gefallener Krieger Wiesbadens wiederholt wird, sei noch einmal besonders aufmerksam gemacht.

Der Wiesbadener Lehrerverein hat seine nächste Monatsversammlung am Dienstag, 18. d. M., abends 8 Uhr in der „Turngesellschaft“ (Wintergarten), Schwalbacher Straße.

Kinos :: Unterhaltungen :: Vergnügungen.

Vergnügungspalast „Groß-Wiesbaden“. Mit 2 Gala-Vorstellungen, und zwar nachm. 3.30 Uhr und abends 7.30 Uhr, eröffnet am Sonntag, den 16. Mai das beliebte Spezialitäten-Theater seine diesjährige Varietee-Saison unter der Leitung des bekannten Theaterdirektors W. Troitz. Das Eröffnungsprogramm enthält folgende Kunstkräfte: 3 Hofsoldaten, phänom. Hand-Sprinkler, Geschwister Gschelbauer, heterisches Hofsoldat, Polonette, arab. Lichtschiffen, Oskar Albrecht, der komische Humorist in seinem unvergleichlichen Revue-Act, Eberhard, das mysteriöse Kästel, Irene Orland, Operettensängerin, Wally Kieber, die brillante Humoristin, Paul u. Elfrida, urkomische Komikerpaar, Jack Ferns mit seiner amüsantesten Reubelt: Die schwankende Palme. Im Cabarett wird ein vollständig neuer Spielplan angedacht und im Restaurant ist der populäre Wiener Stimmungs-macher Kapellmeister Rabek verpflichtet, welcher mit seiner Künstlertruppe ebenfalls am Sonntag, den 16. Mai debütieren wird.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Mittwoch, 12. Mai, vormittags.

- 30000 M. auf Nr. 14 282.
- 10000 M. auf Nr. 30 708, 149 509, 201 916.
- 5000 M. auf Nr. 47 713, 89 287, 97 199, 196 301.
- 3000 M. auf Nr. 2124, 12 056, 15 958, 29 934, 31 003, 42 659, 42 703, 52 760, 58 550, 90 983, 91 912, 95 437, 99 452, 108 082, 112 053, 112 610, 112 610, 114 225, 120 667, 120 786, 121 433, 123 432, 132 137, 133 408, 145 996, 153 479, 154 896, 159 548, 168 947, 169 401, 175 701, 186 778, 191 599, 191 831, 205 760, 211 053, 212 146, 225 597, 227 857.

Mittwoch, 12. Mai, nachmittags.

- 10000 M. auf Nr. 14 948, 134 346.
- 50000 M. auf Nr. 72 964, 132 698, 139 001, 174 222.
- 3000 M. auf Nr. 556, 5049, 6896, 7512, 10 123, 12 406, 13 977, 22 083, 39 016, 39 715, 45 100, 51 177, 51 798, 53 653, 54 189, 61 377, 63 841, 72 767, 75 149, 75 775, 81 778, 103 735, 123 125, 126 919, 127 899, 130 248, 134 510, 145 043, 145 895, 148 058, 161 605, 164 680, 177 648, 183 950, 193 513, 193 912, 194 492, 194 444, 199 078, 204 980, 213 733, 220 791, 220 834, 232 905.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

m. Panrod, 12. Mai. Weidmannscheil. Bei einer am 9. Mai veranstalteten Treibjagd auf Säuen erlegte der

dieser, was man dem alten Schützenjäger nicht verübeln kann, selber Feuer sät und das Jagdgewebe der Verlebten, in das auch ihre alte Dienstadt verstrickt wird, schließlich den Fall so eskalant erscheinen läßt, daß der Psychiater ebensowenig an die etwas gewalttätige Entwertung glauben will wie der Zuschauer und Zuhörer, fängt sich Gemina um ein Haar in ihrer eigenen Falle. Doch ist der dramatisch bedenkliche und nicht recht gelungene Bericht des 24 Stunden-Bräutigams in der gewöhnlichen Weise den Knoten und — sie kriegen sich.

Des Lustspiels größter Fehler ist, daß es drei Akte hindurch spielt, von denen der mittlere von der holländischen Behabigkeit recht ausgiebigen Gebrauch macht. Im übrigen sind alte Lustspieltypen, pikante Ein- und Zweideutigkeiten, Wit und Geiß in hübscher Folge zu einem Prologium und Voden spendenden Ganzen sehr geschickt vereinigt. Das Stück wird überall seiner Wirkung sicher sein, wo es eine so glänzende Darstellung, mit der es steht und fällt, wie bei uns findet. Jutta Verzen brillierte in allen verführerischen Rollen, die einer schönen und geistvollen Frau zur Verfügung stehen. Sie lachte und plauderte, sie log und kokettierte, sie war im Boudoir und im Sprechzimmer in apterischer „Aufmachung“ so verführerisch, daß ihre Jeanne eine Art Anbauungsunterricht für diejenigen ihrer eifersüchtigen Genossen bedeutete, die die ars amandi erlernen wollen. Auch Walter Steinbed zog als Lebemann, Pfandbräutigam und Genießer alle Register seiner hilflosen, lebenswarmen und vornehmen Kunst auf. Es war ein Ohrenschmerz und ästhetischer Genuss, den Nebenwärtigen und ledigen Zuschauerinnen dieser beiden ausgezeichneten Menschendarsteller zu lauschen. Eine etwas „altere“ Moskewitz würde die Glaubhaftigkeit der Situation vermehren. Besonders der Glaubhaftigkeit des von ihnen erdachten Nervenarztes stellen seine Wüter recht erhebliche Ansprüche an die Subvertikalität. Da die Figur in erster Linie unterhalten soll, blieb G. Albert nicht anderes übrig, als sie mit den Vorzügen seiner hier manchmal allzu bewußt wirkenden Charakterisierungsmittel auszustatten. Maria Kuhn war ein prächtiger Typ einer alten treuen Dienerin. Max Andriano, der als Spielleiter für eine sehr feine Einrichtung sorgt und kleine Rollen-Kunstmusik hatte er-

Jagdausleger Hermann Reichel von Kettenschwalbach eine trüchtige Woche mit vier Frischlingen. Auch hier haben die Wildschweine viel Schaden angerichtet.

Vermischtes.

Diebstahl eines Kofferkoffers. Die Mailänder Zeitungen melden, daß dem in Mailand eingetroffenen schwedischen diplomatischen Kurier ein Koffer mit wichtigen Dokumenten, darunter die Korrespondenz der schwedischen Gesandtschaft in Konstantinopel, entwendet worden ist.

Kampf mit einem Einbrecher. Der vielfach vorbestrafte Einbrecher Schröder, der aus einem Anstaltsgefängnis entflohen war, sollte gestern in Danzig durch zwei Sicherheitsbeamte verhaftet werden. Der Verbrecher feuerte unvermutet mit einem Revolver auf beide Beamte, wobei einer derselben durch Brustschuß getötet wurde. Der andere Beamte schoß ebenfalls und traf Schröder tödlich.

Die rotgestempelten Tausendmarktscheine. Als gestern nachmittag in einer Auktionshalle der Kronenstraße in Berlin für eine halbe Million Mark rotgestempelte Tausendmarktscheine für die ein Ausschlag von 40 M. das Stück bezahlt werden sollte, einem Käufer übermitteln wurden, wurden alle Beteiligten festgenommen und die Geldsumme beschlagnahmt.

Sport.

Sportarten im Grunewald.

Berlin, 13. Mai.
Speres-Rennen. 16000 M. 1600 Meter. 1. R. Daniels, Verlschauer (Danke), 2. Dichterin, 3. Diplomatie; ferner: Haida, Kataravira. Tot. 15:10, Pl. 11, 12:10.
Preis von Stodolau. 22000 M. 1200 Meter. 1. M. Balsers Reinhard (Kaltenberger), 2. Orlos, 3. Pandur; ferner: Oberon, Margrit, Libelle, Enver, Colombine, Pelligrino. Tot. 8:10, Pl. 17, 12, 24:10.
Zurmalte-Rennen. 12000 M. 1800 Meter. 1. B. Zundenedts Leichtiglin (Zaeger), 2. Trumf, 3. Lächli; ferner: Provinzial, Sankt Biko, Komitor, Sanktwind, Sankt, Manaf, Ditteltin. Tot. 11:10, Pl. 38, 13, 24:10.
Chamant-Rennen. 40000 M. 2000 Meter. 1. R. Daniels Einleider (G. Janel), 2. W. Waltinger, 3. Darlekin (Blume) totos Rennen, 3. Ostmitt; ferner: Abschluß, Prunus. Tot. Einleider 9:10, Pl. 12:10, Darlekin 48:10, Pl. 19:10, 7.
Maluc-Rennen. 16000 M. 1800 Meter. 1. R. Rothstein Pirat II (Blume), 2. Göbert, 3. Pallenberg; ferner: Reiter, Kallenham, Gulloli, Barbar, Belladonna, Serengold, Ritterport. Tot. 48:10, Pl. 15, 14, 14:10.
Steined-Ausgleich. 16000 M. 1600 Meter. 1. G. v. Brandt-Edemwih (Madar (Wach)), 2. Marus, 3. Blindgänger; ferner: Gendler, Sator, Majoratsherr, Wellendamm, Friedens-taube, Jahn, Presto, Sattalar. Tot. 30:10, Pl. 13, 14, 26:10.

Düsseldorf, 13. Mai.

Preis von Gerresheim. 13000 M. 1600 Meter. 1. P. Winkels Wallerratte (Grucse), 2. Hüs, 3. Wulfhard; ferner: Gebuld, Sankt. Tot. 14:10, Pl. 10, 11:10.
Waldheim-Jagdrennen. 16000 M. 3500 Meter. 1. J. Daniels Rotalmünster (v. Derder), 2. Schweitzerden; ferner: Rema (Heben geb.), Tot. 16:10.
Düssel-Rennen. 14000 M. 1400 Meter. 1. Stall Broichs Ballon (Grucse), 2. Blumengala, 3. Pflze; ferner: Eleonora. Tot. 11:10, Pl. 10, 10:10.
Rhein-Jagdrennen. 16000 M. 3500 Meter. 1. A. Wittags Pantrgrün (Röhrle), 2. Sarunt, 3. Dummel; ferner: Solba, Draufgänger. Tot. 16:10, Pl. 16, 16:10.
Sportarten-Jagdrennen. 11000 M. 3000 Meter. 1. Frau A. Roormanns Erbsfolger (Ebert), 2. Sandknecht, 3. Ripi; ferner: Savou, Natme, Uvplaus, Dildur, Jema. Tot. 68:10, Pl. 13, 11, 16:10. Auf Natme wurden die Weiten zurückgelegt.
Goldheimer Jagdrennen. 13000 M. 4000 Meter. 1. Heibel u. Gannich u. G. v. Bodens Pumpelmuse (Wost), 2. Pitarin, 3. Felschute. Tot. 20:10.
Preis von Rullingshoven. 15000 M. 3000 Meter. 1. A. Doffig Nicolo (Grucse), 2. Podfnele und Cassierer, tot Rennen auf dem 2. Platz; ferner: Atlas, Elegans, Camillus, Sals hoch. Tot. Nicolo: 37:10, Pl. 16:10, Podfnele Pl. 22:10, Cassierer Pl. 18:10.

Dresden, 13. Mai.

Sibta-Rennen. 10000 M. 1200 Meter. 1. Gestüt Con-hantin-Mannes Krige (Danke), 2. Bombe, 3. Harmonie; ferner: Steinmelle, Leutnant, Danuili. Tot. 13:10, Pl. 14, 20:10.
Himmelfahrt-Ausgleich. 12000 M. 3500 Meter. 1. G. Freese Lati-Lata (Jsemuul), 2. Parodie, 3. Gallii; ferner: Sunum, Soarles. Tot. 65:10, Pl. 23, 18:10.
Preis vom Großen Garten. 10000 M. 2000 Meter. 1. Gestüt Gommerns Naseweil (H. v. Westernhagen), 2. Westronom, 3. Volla; ferner: Erwin, Ederwüster III. Tot. 48:10, Pl. 16, 13:10.
Dresdener Jagdrennen. 20000 M. 4000 Meter. 1. Frau E. Kornblums Corlar (Ebler), 2. Sigerin II, 3. P. Henlein; ferner: Koffete, Botan, Tantalus. Tot. 17:10, 13, 21:10.
Seidnitzer Ausgleich. 25000 M. 1600 Meter. 1. Gestüt Constantin-Mannes Krige (Danke), 2. Derricus, 3. Hüterger; ferner: Behmlinde, Derlemer, Probenier. Tot. 25:10, Pl. 15, 15:10.
Preis vom Altmarkt. 10000 M. 3500 Meter. 1. 2.

haben lassen, konnte mit den Darstellern den zum Schluß fast ungewöhnlich kümmerlichen und endlosen Dank des hoch-befriedigten Publikums entgegennehmen. Dieses Empor-geschäft blüht also wieder. H. Gz.

Kleine Mitteilungen.

Der Verband der Bühnenschriftsteller beim Reichspräsidenten. Der Reichspräsident Ebert empfing eine Delegation des Verbandes deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten, bestehend aus den Herren Dr. Bruno Becker, Dr. Ludwig Sulda, Dr. Wenzel Goldbaum, Eduard Rüchardt, Hermann Sudermann, Dr. Sulda trug dem Reichspräsidenten die bedrückte Lage der geistig Schaffenden und besonders der deutschen Bühnenautoren und -Komponisten vor und wies darauf hin, daß auch die politische sehr bedenkliche Spannung zwischen Kopf- und Handarbeitern auf die Zurückdrängung der geistigen Arbeiter im wirtschaftlichen Kampf zurückzuführen sei. Ferner sprach Dr. Sulda den Wunsch aus, es möge den geistig Schaffenden die Möglichkeit der Arbeiterschaft im Reichswirtschaftsrat gewährt werden. Als konkreter Vorschlag, wie der Notlage der geistig Schaffenden abzuwehren sei, regte der Präsident den Verband des Dr. Goldbaum die Abgabe eines gewissen Prozentsatzes aus der Verwertung aller urheberrechtlich nicht mehr geschützten Werke an. Der Reichspräsident sprach der Kommission sein volles Verständnis aus und sicherte sofortige Inangriffnahme der legislativen Arbeiten an. In Verbindung damit wurde die Neufassung eines Reichskulturamtes vom Minister des Innern Koch in Vorschlag gebracht, in dem in erster Linie die geistigen Arbeiter vertreten sein sollten. Zum Schluß sprach Herrmann Sudermann im Namen des Verbandes dem Reichspräsidenten den Dank für den Empfang und die anschließende Unterweisung aus.

Vom Reichsministerium des Innern wird hierzu mitgeteilt, daß bei dem Empfang der Reichsminister des Innern Koch sich nicht, wie es in dem vom Verbands der Bühnenschriftsteller und Komponisten ausgearbeiteten Bericht hieß, für ein „Reichskulturamt“ ausgesprochen hat; ein solches Amt für alle Kultur-tugenden besteht bereits unter einem besonderen Unterstaatssekretär im Reichsministerium des Innern. Der Reichsminister des Innern hat vielmehr zur Erwägung gestellt, ob Schriftsteller und Künstler sich nicht mehr davon zu verwehren hätten, wenn sie zu einem besonderen Beirat aufzumitteln, als wenn ihre an sich berechnete Förderung, im Reichswirtschaftsrat vertreten zu sein, erfüllt würde, wo der weitest arößere Teil der Beratungen für sie belanglos sein würde. Es handelt sich also bei dieser Anweisung nicht um ein Amt, sondern um einen neuen Beirat.

Schäfers Kleiner Schlag (St. Krüger), 2. Holzpost, 3. Feld...

Eine neue Rennsport-Zeitung für Mitteldeutschland. Die...

Fußballverein „Germania“. Das am vergangenen Sonntag...

tigen F.-So.-Vereins 05 mit 1:4; die 1. und 2. Jugendmann...

Volkswirtschaft. Börsen und Banken.

Die Wiesbadener Bank für Handel u. Gewerbe G. m. b. H....

Handelsnachrichten.

Erhöhung der Spirituspreise. Die Reichsmonopolverwaltung...

Zweien auf 700 Mark für den Hektoliter, für Rohspiritus...

Die Wirtschaftskrise.

Die Gerb- und Gerbstoffwerke Renner in Hamburg...

Industrie.

F. Rüppertsbusch u. Söhne in Gelsenkirchen. Der Betriebs...

Genossenschaftlicher: Bernhard Strauß.

Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: B. Strauß...

Kursbericht der Frankfurter Börse vom 12. Mai 1920.

Table with columns for Staats-Anleihen, Vollbezahnte Bankaktien, Aktien deutscher Transport-Anstalten, and Bergwerks-Aktien.

Table with columns for Aktien ausl. Transportanstalten, Aktien industrieller Unternehmungen, and Bergwerks-Aktien.

Table with columns for Provinzial- und Kommunal-Obligationen, listing various bonds and their values.

Zeitungssträgerinnen zum baldigen Eintritt gesucht. Die Austragung erfolgt 2 mal am Tage.

Simplicissimus Telefon 1028. SPIEL-FOLGE: Vom 1.-15. Mai. Am Flügel: ROLF v. STAHL.

Pferde-Musterung, Beschlagnahme und Ankauf betreffend. Im Anschluß an die von uns am 27. v. Mts veröffentlichte...

Stütze, Mädchen, Besseres Mädchen. welche Haut verlieren kann, bei hoch. Verdienst ist. sel. Pension...

Bekanntmachungen der Gemeinde Sonnenberg. Ausgabe von Lebensmitteln am 15. Mai: 100 Gr. Margarine...

Zum Schutze der Felder u. Wiesen wird aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Grundstücke...

Jagdverpachtung. Die Eltville Wald-, Feld- und Wasserjagd, zusammen etwa 1200 ha...

Bekanntmachungen der Gemeinde Sonnenberg. Ausgabe von Lebensmitteln am 15. Mai: 100 Gr. Margarine...

Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 51. Telefon 829.

APOLLO

Direktion: **Franck und Brémond.**

Samstag, 15. Mai:

Variété: Abschiedsvorstellung der Künstlerschaar 1. bis 15. Mai.
Sonntag: Beginn des neuen Gala-Programms.

Dancing: HARRY und sein Jazz-Band.
Im Cabucines: Grosses NACHT-FEST!

HARRY Tanzlehrer Robert's und seine Tänzerinnen Carla-Sydow Goston-Flato usw. HARRY

9376

Nassauisches Landestheater.

Freitag, 14. Mai, abends 8.30 Uhr. Bei aufgehob. Abonnement. Sonder-Vorstellung der Christlichen Gewerkschaften:

Judith.
Eine Tragödie in fünf Akten von Friedrich Schiller.

Judith	Thilla Hummel
Holofernes	Rudolf Kall
Sanabitar des Holofernes	H. Prüter, W. Kallert, G. Weirauch
Kämmerer des Holofernes	Max Andriano
Geisler von Judith	Hans Schäfer
Geisler von Mesopotamien	Alfred Hummel
Ein Oberpriester des Baal	Edward Neub
Ein Krieger des Holofernes	Walter Reune
Ein Trabant des Holofernes	Richard Reichel
Ein Hute des Nebufadnegar	Rudi Ludwig Diehl
Wirsa, die Magd Judiths	Henry Herz
Abiram	Gustav Albert
Die Ketten von Bethulen	G. Wittmann, G. Vreuh, G. Bendig
Priester in Bethulen	H. Kötter, A. Pracht, A. Buischel
Amnon	Herrn. Herrmann
Israhel	Hans Bernhöft
Ben	Adolf Gotch
Abad	Gustav Schmal
Daniel, Humm und Hlad, gottbeglückt	Dr. Paul Werhards
Samala, Abads Freund	Walter Jollin
Israhel	Guido Lehmann
Samuel, ein uralter Greis	Paul Wegner
Israhel des Samuel	Eriga Reimers
Thilla, Weib des Samala	Amalie Paulsen
Abir, der Hauptmann der Wochler	Otto Wollmann
Bürger in Bethulen	Robert Marx
Eine Mutter	Marga Kuhn
Weiber in Bethulen	Seline Koller, Wilhelmine Frank
Wachen in Bethulen	Herrn. Krugweiser, Dr. Schmidt
Ährliche Priester, Weiber, Kinder.	

Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethulen. Ende gegen 9.15 Uhr.
Samstag, 6.30 Uhr: Der Bettelstudent. Ab. 8. — Sonntag, 6 Uhr: Der Krieger des Holofernes. Ab. 8. — Montag, 7 Uhr: Semina. Ab. 8. — Dienstag, 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla. Ab. 8. — Mittwoch, 7 Uhr: Das jüdische Gold. Darauf: Der Schiefer der Pierrette. — Donnerstag, 6 Uhr: Parsifal. Aufgeh. Ab.

Weinklause Nonnenhof

G. m. b. H. Kirchgasse 15 WIESBADEN Tel. 6072 u. 485
Künstlerische Leitung: Direktor ARNO BLUM.

Morgen Samstag, den 15. Mai
Anfang 7 Uhr: Anfang 7 Uhr:

Mai-Blüten-Fest

„Grosse Blütendekoration“
Mitwirkung der gesamten Künstlerschar.
Keine erhöhten Eintrittspreise.
Tischbestellungen frühzeitig erbeten.

Café Nonnenhof

(Kirchgasse 15).

PHILHARMONISCHES KONZERT



Anfang täglich 4 Uhr.

Wintergarten-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 8, Ecke Rheinstr. Telefon 6029.

Das Milliardentestament.

Der grosse Abenteuerfilm. Kriminal-, Detektiv- und Wildwestszenen von atemberaubender Spannung.
6 Akte. In den Hauptrollen: 6 Akte.
Albert Steinhilber, Carla Ferra und der berühmte Münchener Filmstar Lilly Dorn.
Sämtliche Freikarten sind aufgehoben.
Ferner:
? Der Mysteriöse . . . ?
Lustspiel in 2 Akten. 19370

Von der Reise zurück!

A. Einthoven,

In der Schweiz und in Holland approbierter Zahnarzt.
Ecke Langgasse und Webergasse.

Residenz-Theater.

Freitag, den 14. Mai 1920. Abends 7.30 Uhr.
Die Vorkühnheit.
Operette in 3 Akten von Bernhard Kuchin. Musik von Georg Jara. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Emmy Curs, Vera Hagen, Christa Winkelmann, Milla Bunn; die Herren: Oscar Bunn, Ludwig Kopper, J. W. Diehle, Kurt Stolzenberg, G. Barndal, Jos. Wilt. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 7.30 Uhr: Der Vogelkämpfer. — Sonntag, nachm. Die letzte Witwe. Abends: Wiener Blut.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 14. Mai, 4-5.30 Uhr. 226. Abonnements-Konzert.
Nachmittags-Konzert.
Ausgeführt von dem Residenz-Theater-Orchester, verstärkt durch Musiker der Orchestergruppe Wiesbaden. Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.
1. Die Fingerringe, Marsch von Rosen. — 2. Cavertine zur Oper „Maurer und Schlosser“ von Kuber. — 3. Walzer, Geschichten aus dem Wiener Wald von Strauß. — 4. Ständchen, Idylle von Vande. — 5. Cavertine zur Operette „Das Nodell“ von Suppe. — 6. Paraphrase über das Lied „Waldbacht“ von Rehl. — 7. Fantasie aus der Oper „Miguelito“ von Verdi. — 8. Jodler-Galopp von Bauer.
Abends 8 Uhr im großen Saal: Sonder-Konzert. Leitung: Herr Carl Schürich. Solisten: Fräulein Gertrud Geyerbach vom Nass. Landestheater (Soprano), Dr. Richter: Städtisches Kurorchester. Am Klavier: Herr A. Becker.
1. Symphonie D-moll für Streichorchester und Männerchor von Otto Frederick. 1. Preis, aber bewegt. 2. Fantasia, mit tiefem Ausdruck des Schmerzes. 3. Scherzo. 4. Ronde. — 2. Vierter mit Klavierbegleitung von Otto Frederick. a) Meine Lieber. b) Gebet. c) Sonnenuntergang. d) Sturmlied „Bepelichte Bogen“. e) Lied um India. — 3. Vierter mit Klavierbegleitung von Otto Frederick. a) Das Räder. b) Traum, mich nicht nach den andern schaun. c) Sturmlied „Sturmwind weht in's Land“. d) Sturmlied „Sturmwind weht im Wald“. e) Frühling. (Zel. Gertrud Geyerbach). — 4. Symphonie D-moll für großes Orchester von Cornelius Gurland. 1. Rastlose. 2. Scherzo. 3. Adagio. 4. Allegro con fuoco.

Mainzer Stadt-Theater.

Freitag: Maria Stuart. — Samstag: Die Herodesfürstin. — Sonntag: Parsifal.

Park-Café-Kabarett

Eingang Parkhotel Wilhelmstr. 36

Café-Kabarett vornehmsten Stils!

Mittags 4 bis 6 Uhr:
Tango-Tee!
Abends ab 8 Uhr:
Kabarett u. Tanz!
Künstler-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fred König.
Kabarett-Kräfte ausschliesslich ersten Ranges.
Vorzügliche Küche - Auserlesene Weine. American Drinks. — Gebäck u. Eis erster Qualität. — Münchner und Pilsner Biere.
Mittagessen nach der Karte von 2-6 Uhr. Abendessen nach der Karte von 7-11 Uhr.
Eintritt wird nicht erhoben. Garderobe frei. 19372

Elektr. Installat.-Material

Flack, Luisenstr. 25, gegenüber Real-Gymnasium.
Telefon 747.

Die Gemeinde Wallrobenstein sucht eine evangelische Gemeindefürwester.

Wallrobenstein hat 672 Einwohner. Dem Berufe nach sind dieselben teils Landwirte, teils Industriearbeiter. Es liegt in schöner Taunusgegend, eine halbe Stunde von der Bahnstrecke Frankfurt-Limburg. Meldungen mit kurzer Beschreibung des Lebenslaufes und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hr. Müller-Waldorf. 1174

Im hiesigen Handelsregister Abt. B wurde heute unter Nr. 29 die Firma: „Nassovia, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Döhr eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Beleuchtungsartikeln, Heizungs- und Wasserarmaturen, Haushaltungsartikeln sowie Rohmaterialien der Steinzeugindustrie. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Ludwig Schwidert in Döhr, 2. der Kaufmann Peter Schwidert in Döhr. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. April 1920 abgeschlossen. Jeder der Geschäftsführer ist zur Vertretung ermächtigt. Grenzhausen, den 5. Mai 1920. Amtsgericht Gehr-Grenzhausen. 1174

WEINKLAUSE (NONNENHOF)

VORNEHMSTER FAMILIENAUFENTHALT

Kirchgasse 15 - Fernruf 485 u. 6072



Die grossen Mai-Attraktionen!

Hans Tobar Confancier u. Vortragsm.	Willy Münchrath Der Urkomische.
Margarethe Howe Die berühmte Parodistin am Flügel.	Jnes van Bree In ihren entzückenden Tanzschöpfungen.

2 Jupsins 2 Tanzschauspiele.
und das übrige Programm.
Anfang Punkt 7¹/₂ Uhr. 11107

Deutschnationale Volkspartei, Kreisverein Wiesbaden-Land.

Heute, Freitag, den 14. Mai 1920, abends 8 Uhr, findet in
Sonnenberg Saalbau Kaiserfaal
eine große öffentliche Versammlung statt.
Herr Weppen, Geschäftsführer der deutschnationalen Volkspartei, Abt. für das besetzte Gebiet, spricht über das Thema:
Die Bedeutung der kommenden Wahlen für Stadt und Land.
Nach dem Vortrag freie Aussprache. — Sämtliche Wähler, Männer und Frauen von Sonnenberg und Umgebung, sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.
Der Vorstand. 19380